

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BSS/028(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 29.11.2016	Altes Rathaus Hansesaal	16:30 Uhr	18:15 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.11.2016
- 4 Zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und zum  
Initiativfond Gemeinwesenarbeit im Jahr 2015  
BE: V/02 I0241/16
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Grundsatzbeschluss zum Schulneubau einer Grundschule in  
Stadtfeld sowie ein Erweiterungsbau in Brückfeld  
BE: FB 40 DS0423/16
- 5.2 Grundschulneubau in Ottersleben  
BE: FB 40 I0250/16

5.3	Optimierung von Schulbezirken - Diskussion zu Punkt 2 BE: FB 40	DS0392/16
5.3.1	Optimierung von Schulbezirken	DS0392/16/2
5.3.2	Optimierung von Schulbezirken	DS0392/16/4
6	Verschiedenes	

Anwesend:

**Vorsitzender**

Bernd Heynemann

**Mitglieder des Gremiums**

Gunter Schindehütte

Christian Hausmann

Günther Kräuter

Hans-Joachim Mewes

Oliver A. Wendenkampf

Jürgen Canehl

**Sachkundige Einwohner/innen**

Anke Jäger

Dr. Joachim Köhler

**Geschäftsführung**

Diana Knobbe

---

 Öffentliche Sitzung
 

---

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 

---

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung, die sachkundigen Einwohner sowie den Stadeltern- und Stadtschülerrat.

Der Ausschuss ist mit 6 Stadträten, ab 17:10 Uhr mit 7 Stadträten beschlussfähig.

 2. Bestätigung der Tagesordnung
 

---

**Der Vorsitzende** schlägt vor, die Information I0241/16 „Zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit...“ vorzuziehen und im Anschluss an die Bestätigung der Niederschrift zu beraten.

Weiterhin regt er an, die Information I0250/16 „Grundschulneubau in Ottersleben“ gemeinsam mit der DS 0423/16 „Grundsatzbeschluss zum Schulneubau...“ zu beraten.

Die Ausschussmitglieder stimmen der so geänderten Tagesordnung mit **6:0:0 Stimmen** zu.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.11.2016
 

---

**Der Vorsitzende** stellt die Niederschrift vom 08.11.2016 zur Abstimmung. Er informiert, dass im Nachgang der Sitzung Planungsmittel durch das KGm i.H.v. 35.000 EUR für die GS „Westerhüsen“ und 10.000 EUR für die GS „An der Klosterwuhne“ in den Haushalt eingestellt wurden. **Stadtrat Mewes** hinterfragt, ob 10.000 EUR für die GS „An der Klosterwuhne“ ausreichen.

**Stadtrat Mewes** gibt folgenden Hinweis zum Protokoll des Stadtrates vom 17.11.2016: Es handelt sich nicht um einen neuen Schulentwicklungsplan, der beschlossen werden soll, sondern nur um eine Überarbeitung des bestehenden Schulentwicklungsplanes 2018. Ab 2019 ist ein neuer Schulentwicklungsplan zu erarbeiten.

Die Niederschrift wird mit **5:0:1 Stimmen** bestätigt.

 4. Zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und zum  
Initiativfond Gemeinwesenarbeit im Jahr 2015  
Vorlage: I0241/16
 

---

**Frau Ziegler**, Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung, bringt die Information ein.

Besondere Schwerpunkte im Jahr 2015 waren zwei stattgefundene Sprechertreffen und der 2. Fachtag zur Gemeinwesenarbeit im November 2015. Vordringliches Thema in den GWA's sind Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit.

**Frau Ziegler** informiert, dass der Initiativfonds Gemeinwesenarbeit zur Unterstützung von Stadtteilprojekten in voller Höhe von 51.000 EUR zur Verfügung stand. **Stadtrat Schindehütte** erklärt, dass es zum Umgang mit dem Initiativfonds insgesamt von der GWA Hopfengarten heftige Proteste gab. Außerdem vermisst er die Beantwortung des Antrages A0118/16 „Anpassung der Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit“ vom 20.10.16.

**Stadtrat Hausmann** informiert, dass die Stellungnahme S0279/16 im Verwaltungsausschuss bereits zur Kenntnis genommen wurde. Er erklärt aber auch, dass sich die Information von VI/02 auf das Jahr 2015 bezieht.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Information zur Kenntnis.

## 5. Beschlussvorlagen

---

### 5.1. Grundsatzbeschluss zum Schulneubau einer Grundschule in Stadtfeld sowie ein Erweiterungsbau in Brückfeld Vorlage: DS0423/16

---

Die Drucksache wird im Zusammenhang mit der I0250/16 beraten.

Zu Punkt 3 der DS: Ottersleben

**Herr Krüger** informiert zum Thema Schulneubau in Ottersleben, dass ein Schreiben des Landesschulamtes (Anlage 2 der Information) vorliegt, in dem mitgeteilt wird, dass unter diesen Umständen (gemeinsamer Schulbezirk) kein Neubau einer Grundschule genehmigt werden kann. **Herr Prof. Puhle** gab die Antwort des Landesschulamtes auf die Anlage 3 zur Kenntnis, möchte aber mit dem Oberbürgermeister sprechen. Weitere Schritte sind aufgrund der Kurzfristigkeit des Schreibens erst danach zu entscheiden. **Stadtrat Hausmann** hält das Schreiben für völlig unzureichend.

**Stadtrat Schindehütte** hält einen gemeinsamen Schulbezirk auch nicht für zielführend. Knackpunkt ist die Anzahl der Schüler. Er hält diese nicht für stimmig und hält eine nochmalige Prüfung für erforderlich. **Herr Krüger** weist auf die Anlage 2 der Information hin; gemäß Landesschulamt reichen die Schülerzahlen für 2 Grundschulen. **Der Vorsitzende** fragt nach, wie man auf diese Zahlen kommt. **Herr Krüger** erläutert, dass sich die Zahlen in Verbindung und Fortschreibung der IST-Situation (Schuljahr 2016/17) in Ottersleben ergeben. Ab dem Schuljahr 2022/23 beginnt die Prognose des Amtes für Statistik, da die Geburten nur bis zum III. Quartal 2016 vorliegen. **Herr Prof. Puhle** weist darauf hin, dass bei 2 Schulbezirken ein nochmaliger Stadtratsbeschluss notwendig ist.

**Der Vorsitzende** fasst zusammen:

Der BSS stellt fest, dass die Antwort des Landesschulamtes unzureichend ist und besteht auf dem Beschluss des Stadtrates, eine weitere Grundschule in Ottersleben zu bauen und bittet den OB, die Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Dem stimmen die Ausschussmitglieder mit **6:0:0 Stimmen** zu.

Zu Punkt 1 der DS: Stadtfeld

**Stadtrat Canehl** weist noch einmal darauf hin, dass die Schulleiterin der GS „Am Westring“ nicht ordnungsgemäß einbezogen wurde. Es sei lediglich ein Informationsschreiben des Fachbereiches vom 05.09.2016 an sie gegangen. Sie bittet aber dringend um einige Änderungen bei den Größen der Räume; diese sind ihrer Meinung nach zu knapp bemessen. Diesbezüglich empfiehlt **Stadtrat Canehl** einen Änderungsantrag des BSS.

**Der Vorsitzende** weist darauf hin, dass es sich bei der heutigen Diskussion um einen Grundsatzbeschluss handelt.

**Stadtrat Schindehütte** merkt an, dass seine Erfahrungen zeigen, dass es z. B. bei durchgeführten Sanierungen immer Absprachen mit den Schulen gegeben hat. Er möchte den Antrag von Stadtrat Canehl erst prüfen lassen.

**Stadtrat Wendenkamp** erklärt, dass es sich bei dem Änderungsantrag um eine Anregung handelt, die an den Grundsatzbeschluss angehängt werden könnte. Seiner Meinung nach ist z.B. der Mehrzweckraum (für 199 Personen) zu klein veranschlagt.

**Stadtrat Canehl** bemängelt nochmals die fehlende Einbeziehung der Schulleiterin der Grundschule „Am Westring“ und ist der Meinung, dass der heutige Beschluss bedeutet, dass das KGm mit dem Planer in Vertragsverhandlungen eintritt. Darum ist der Beschluss zum Änderungsantrag heute so wichtig. Er fragt die Verwaltung, woher die Raumgröße von 56 m<sup>2</sup> kommt; er wünscht sich eine Raumgröße von 70 m<sup>2</sup>.

**Stadtrat Kräuter** ist der Wunsch nach großen Räumen verständlich. Allerdings müssen diese auch bezahlbar sein. Auch er ist der Meinung, dass der Änderungsantrag auf seine Umsetzbarkeit erst geprüft werden sollte.

**Herr Sengstock** informiert, dass die Schulleitungen stets bei Raumprogrammen eingezogen wurden und sich auch hier geäußert haben. Im Ergebnis dessen und nach Rückäußerung des Landesschulamtes wurde abschließend das Raum- und Funktionsprogramm entwickelt. **Herr Sengstock** weist darauf hin, dass in Sachsen-Anhalt die Schulbaurichtlinie Maßstab für die Größe der Klassenräume ist ( 28 Kinder x 2 m<sup>2</sup>/Kind = 56 m<sup>2</sup>). Der Mehrzweckraum wurde an die Versammlungsstätten-Richtlinie angepasst. Bei der Erstellung der EW Bau werden die Schulleiter ebenfalls beteiligt.

**Stadtrat Hausmann** ist der Meinung, dass der Änderungsantrag auch hinsichtlich der Schulbaurichtlinie zu überprüfen ist.

**Stadtrat Kräuter** beantragt den Abbruch der Debatte – Abstimmung: **4:0:2**

Die **Stadträte Canehl, Hausmann und Mewes** geben persönliche Erklärungen ab (Anlagen zur Niederschrift).

Zu Punkt 2 der DS: Brückfeld:

Der Änderungsantrag des BSS bezieht sich auch auf diesen Punkt.

Folgender Änderungsantrag zu den Punkten 1 und 2 des BSS ergeht:

„Das für die EW-Bau für die neuen Schulbauten in Stadtfeld und Brückfeld zugrunde zu legende Raumprogramm wird in folgenden Punkten überprüft:

- ob die allgemeinen Unterrichtsräume (AUR) grundsätzlich mit einer Mindestgröße von ca. 70 m<sup>2</sup> geplant werden können,
- ob im Zusammenhang mit dem Werkraum ein separater Raum eingeplant werden kann zur Lagerung bestimmter Geräte und des Brennofens usw.
- ob ein Lehrerzimmer mit einer Größe von mindestens 75 m<sup>2</sup> realisiert werden kann,
- ob der Mehrzweckraum (Aula, Speisesaal) so ausgeführt werden kann, dass maximal 299 Personen ihn nutzen können,
- ob der Raum für pädagogische Mitarbeiter mit einer Größe von 30m<sup>2</sup> auszuführen ist.“

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Änderungsantrag mit **5:1:0 Stimmen** zu.

Die Drucksache wird mit **6:0:0 Stimmen** geändert empfohlen.

5.2. Grundschulneubau in Ottersleben  
Vorlage: I0250/16

---

Die Ausschussmitglieder nehmen die Information zu Kenntnis.

5.3. Optimierung von Schulbezirken - Diskussion zu Punkt 2  
Vorlage: DS0392/16

---

**Der Vorsitzende** erläutert, dass es im heutigen BSS heute nur um eine erste Meinungsfindung zu dieser Drucksache geht, da noch keine ausführliche Diskussion in den Fraktionen stattgefunden hat. Die Beratung zur Drucksache soll dann im BSS am 20.12.2016 erfolgen.

**Stadtrat Wendenkamp** weist ausdrücklich darauf hin, dass die Stellungnahmen des Stadtelternrates und des Stadtschülerrates vor Beschlussfassung im Stadtrat vorliegen müssen. Er bittet beide um zeitnahe Stellungnahme. Er hält eine Diskussion erst nach dem Vorliegen für sinnvoll.

**Herr Hubold** weist darauf hin, dass im Schulgesetz vorgesehen ist, dass der Stadtelternrat einzubeziehen ist. **Stadtrat Wendenkamp** unterstützt das. Auch **Stadtrat Hausmann** hält eine Diskussion erst nach Vorliegen dieser Stellungnahmen für zielführend.

**Stadtrat Canehl** unterstützt noch einmal ausdrücklich die Zielsetzung von 22 Kindern pro Klasse. Er spricht sich für eine Aufhebung der Schulbezirke aus. Das Losverfahren ist durch ein sinnvollerer Verfahren zu ersetzen. Das Losverfahren könnte man noch in den nächsten 2 Jahren anwenden und danach ein anderes Verfahren verwenden.

**Der Vorsitzende** fragt noch einmal bei der Verwaltung nach, welcher Beschluss dem Stadtrat nun unter Punkt 2 der Drucksache vorgelegt werden soll – ab oder für 2018/19.

**Herr Krüger, FBL 40**, stellt klar, dass die vorliegende Drucksache gilt – also ab 2018/19.

**Stadtrat Hausmann** informiert, dass seine Fraktion den Änderungsantrag DS0392/16/4 zur Ausnahme der Ortschaft Beyendorf/Sohlen von der Beschlussfassung ablehnen wird.

Die Drucksache wird im BSS am 20.12.2016 einschließlich der Stellungnahmen des Stadteltern- und Stadtschülerrates abschließend beraten.

5.3.1. Optimierung von Schulbezirken  
Vorlage: DS0392/16/2

---

Zurückgestellt zum BSS 20.12.2016

5.3.2. Optimierung von Schulbezirken  
Vorlage: DS0392/16/4

---

Zurückgestellt zum BSS 20.12.2016.

6. Verschiedenes

---

Auf Nachfrage informiert **Herr Krüger**, dass es zur Beschäftigung der Sprachlehrer an der GS „Am Kannenstieg“ noch keine abschließende Entscheidung gibt.

**Herr Prof. Puhle** weist darauf hin, dass es dazu unterschiedliche Auffassungen auf Landesebene gibt. Dort liegt auch die Verantwortung für die Lehrerversorgung.

**Der Vorsitzende** spricht allen Beteiligten Dank für die Durchführung der Schulmesse aus. Besonders bedankt er sich beim Stadtelternerat für die ehrenamtliche Arbeit. **Stadtrat Mewes** findet es sehr schön, dass die Schulmesse mittlerweile zur Tradition in Magdeburg geworden ist. Auch für **Stadtrat Canehl** war die diesjährige Schulmesse wieder ein Erfolg. Überwiegend seien jedoch Schulen da, bei denen man ein Wahlrecht habe. **Herr Hubold** bedankt sich bei Frau Andrae für die tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung der Messe und bei den Stadträten für ihr Kommen.

**Frau Andrae** informiert, dass die Schuljahresanfangsstatistik vorliegt. Diese wird als Anlage der Niederschrift beigefügt. Ebenso gibt es als Anlage eine Information zur Basisförderschule.

**Herr Krüger** bezieht sich auf Aussagen von drei Stadträten auf der letzten Stadtratssitzung. Es wurde behauptet, dass die Beauftragten bei der DS „Optimierung von Schulbezirken“ nicht eingezogen wurden. Er stellt klar, dass die Beauftragten beteiligt wurden, aber keine Stellungnahme abgegeben haben. Der Stadtelternerat und der Stadtschülerrat wurden informiert, dass die Drucksache für sie zur Einsichtnahme freigegeben wurde und es wurden Stellungnahmen erbeten. **Herr Krüger** bittet darum, den Sachverhalt so im Protokoll des Stadtrates aufzunehmen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Heynemann  
Vorsitzender

Diana Knobbe  
Schriftführerin